

Moose, Acharius und Flörke die Flechten, Roth und Mertens die cryptogamischen Wassergewächse, Linck endlich, Nees v. Esenbeck und Kunze die Schwämme Zeitlebens vorzüglich im Auge behalten, und nach ihren Ansichten die neuen Arten definiren, und Abarten bemerken, so ist einleuchtend, daß unserm Zeitalter der Ruhm, für die geläuterte Pflanzenbestimmung am besten gewirkt zu haben, nicht entgehen wird.

III. Botanische Notizen.

* Fridericiana.

Leyden. Ich finde an *Equisetum hyemale* unter der ganz eigenen harten Epidermis (wie bei *Chara*?) eine pulpöse, grüne Masse, die nicht wie Zellgewebe erscheint, — und dann folgen starke Gefäßbündel, die ich aber, aller Mühe ungeachtet, nicht für Schraubengänge erkennen kann. — Unter unsern 41 Arten *Aloe* (in Willd. spec. stehen nur 17.) ist auch die schöne *Aloe nitida*. Das weißliche Mark derselben besteht ganz aus zusammengesetztem Zellgewebe, aber nicht von dem gewöhnlichen Bau, sondern die Ränder der Zellen bestehen ganz aus nahe, aber doch nicht dicht aneinander liegenden Fäden, daß man die Zwischenräume gut sieht. —

In *Blechnum occidentale* sah ich ganz junge Früchte sich ausscheiden; — aber, vor allem wie wäre auszumachen, ob die Schraubengänge irgend ein Fluidum oder eine Aura (?) in das

Zellgewebe abgeben, welche das Anschiefen befördern; — oder ob sie sich gleichsam auflösen und einzelne Theilchen des Zellgewebes wie durch mechanisches Umschlingen zu Kapseln losreißen? — das klingt seltsam, allein man kommt darauf, wenn man ganz unreife Kapseln von Blechnum beschaut.

IV. A n k ü n d i g u n g e n.

1. Subscriptions-Eröffnung auf ein botan. Prachtwerk, welches Unterzeichnete unter dem Titel:

Europa's medicinische Flora

im Folioformate mit nach der Natur gezeichneten und lithographirten Abbildungen in colorirten und schwarzen Abdrücken herausgeben werden. Um aber den Ankauf dieses für Aerzte, Veterinärärzte, Apotheker und Materialisten äusserst interessanten Werkes möglichst zu erleichtern, erscheint dasselbe in monatlichen Heften zu 4 colorirten, oder schwarzen Steinabdrücken und einem Bogen in lateinisch und deutscher Sprache abgefassten Textes, welcher die Merkmale der Aechtheit und Güte der gebräuchlichen Pflanzen und ihrer Theile, die Verwechslung oder Verfälschung mit anderen Pflanzen, den Standort, die Dauer, die Zeit der Blüthe, der Fruchtreife und der Einsammlung, die Art der Aufbewahrung, die pharmaceutischen Bereitungen und die chemischen Bestandtheile genau an giebt, und je-

dem verehrlichem Herrn Subscribern ein willkommener Commentar seyn wird.

Die auf vaterländischem Boden entsprossene und herrlich gediehene Kunst der Lithographie macht es uns möglich, der gelehrten Welt ein solches, jeder medicinischen Bildungsanstalt, jedem Arzte, Apotheker und auch Materialisten unentbehrliches Werk zu einem außerordentlich geringen Preise zu übergeben; denn wir liefern das Heft mit colorirten Abbildungen zu 1 fl. 36 kr das Heft mit schwarzen Abdrücken aber zu 48 kr

Da alle Pflanzen nach lebendigen Exemplaren gezeichnet und beschrieben und durchaus keine Copien schon vorliegender fremder Abbildungen gefertigt werden, so bindet man sich bei Erscheinung des Werkes keine systematische Ordnung, sondern liefert die Pflanzen in derjenigen Folgereihe, in welcher sie uns die Natur freundlich darbeut.

Wer sich von der Schönheit und Wahrheit der Abbildungen im voraus zu überzeugen wünscht, dem empfehlen wir, des Herrn Ritters v. Schrank's Flora Monacensis, mit I. N. Mayerhofer'schen Abbildungen nachzusehen, und unser neues Unternehmen in artistischer Hinsicht darnach zu beurtheilen.

Dem ersten Hefte wird ein schönes allegorisches Titelblatt, eine Vorrede und die Dedication beygegeben.

Man darf hoffen, daß alle Freunde des Schönen und Nützlichen im Gebiete der Medicin, Botanik und Pharmacie unser Unternehmen durch Theilnahme an der Subscription unterstützen und uns in den Stand setzen werden, das angekündete Werk in Bälde erscheinen zu lassen.

München, den 18. Januar 1819.

A. Sterler, Lehrer der Botanik und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.

I. N. Mayerhofer, Mahler und Herausgeber der Flora monacensis.

Letzterer zeigt zugleich an, daß von dieser mit allgemeinem Beifalle aufgenommenen Flora III Bände erschienen sind, und der IV. bereits begonnen ist. Man wendet sich mit Bestellungen sowohl auf das neu angekündigte Werk, als auch auf die Flora monacensis in frankirten Briefen an ihn selbst.

Wir erhalten so eben aus der lithographischen Anstalt in München den auf Stein abgedruckten *Juncus ustulatus*, zum Behufe der Hoppe'schen Anleitung zum Einlegen der Gräser; wir müssen bekennen, daß derselbe unsere große Erwartung noch übertroffen hat, und können daher das vorstehende Werk in Folge dieser Erfahrung, als ein höchst zweckmäßiges, kunstreiches und nützlich Buch aus voller Ueberzeugung empfehlen.

2. Verkauf von kostbaren, zum Theil
seltenen botanischen Werken.

Seit ungefähr 30 Jahren habe ich an einer möglichst vollständigen Bibliothek botanischer, auch den Gartenbau, die Obstbaumzucht u. Forstwissenschaft betreffender Werke, gesammelt, und bereits über 1300 zusammengebracht, worunter sich der größte Theil der neuern Prachtwerke z. B. von Humboldt, Jacquin, Pallas, l'Heritier, Ventenat, St. Hilaire, Bül- liard, Redouté, Plenck etc. befinden. Meine Absicht war anfangs, diese Sammlung, welche wohl selten so reichhaltig gefunden wird, nur im Ganzen zu verkaufen, weil ich das so mühsam Zusammengebrachte nicht gerne wieder zerstreut sehen wollte; und zu diesem Verkauf im Ganzen habe ich bereits mein Anerbieten bekannt gemacht. Da sich aber bis jetzt nur wenige Käufer dazu gefunden haben, und das höchste Gebot 7000 Rthlr gewesen ist, obgleich der Laden- und Auktionspreis über 11000 Rthlr beträgt, so habe ich mich endlich entschlossen, die Bibliothek zu vereinzeln. Ich mache daher Freunde dieser Wissenschaften auf diese schöne Sammlung aufmerksam. Das Verzeichniß derselben (Verzeichniß einer auserlesenen Sammlung botanischer Werke, auch solcher, welche den Gartenbau, die Obstbaumzucht und die Forstwissenschaft betreffen, im Besitze des Dr. Vogler zu

Halberstadt)) ist durch alle Buchhandlungen, welche auch gern Aufträge an mich, unter der Firma meiner Handlung (H. Vogler's Buch- und Kunsthandlung) übernehmen werden, für 8 Groschen zu bekommen.

Da in diesem Verzeichnisse die möglichst richtigen Laden- und Auktionspreise angezeigt sind, so behält es auch als Repertorium einen Werth.

Die Bücher sind größtentheils ganz neu gebunden, und werde ich Demjenigen den meisten Rabatt bewilligen können, der bald und die größte Auswahl davon treffen wird.

Halberstadt, im December, 1818.

Dr. Vogler.

3. Anzeige eines Prodromi florae cechicae.

Prag. Unter diesem Titel haben wir von den Gebrüdern Hrn. Dr. Med. Presl nächstens eine sehr schön bearbeitete Flora Böhmens zu erwarten. Ich sah das bereits der Vollendung nahe Mscript. und gestehe, dafs es ganz meinen Wünschen entspricht. Diese interessante Flora wird ein compendiöses Taschenbuch auf botanischen Excursionen im Vaterlande abgeben und die Phaenogamie ganz umfassen. Die Anordnung der Gattungen ist nach der neuesten Ansicht der Wissenschaft. Die Arten sind durch vergleichende Diagnosen characterisirt, nebst dem lateinischen Namen findet man hier noch den systematisch-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1819

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Notizen, Ankündigungen 74-79](#)